



© Verena Staggl, dialogo, 2001, Gaze auf Papier

Prof. Dr. phil. Andreas Kruse

erhält den

Schweizer Palliative Care Preis international

Dr. Andreas Kruse wird mit dem Preis gewürdigt

für seine vielfältigen Forschungen zur Lebenssituation chronisch degenerativ und schwer kranker Menschen; insbesondere zur Verbesserung der Lebensqualität demenzkranker Menschen und von Schlaganfallpatienten;

für sein mehrere Disziplinen umspannendes Wirken als Psychologe, Soziologe, Philosoph, Musikwissenschaftler und Musiker, mit welchem er die seelisch-geistige Dimension im Prozess des Alterns, in Krisen- und Krankheitssituationen erforscht sowie die Kreativität und das Potenzial der Menschen zur Annahme und Gestaltung von Abhängigkeit als starken Faktor in die gesamtgesellschaftliche Herausforderung des demographischen Wandels einbringt;

für seine wissenschaftlichen Arbeiten zur häuslichen und ambulanten Palliative Care für Menschen mit schwersten Krankheiten;

für seine Verdienste um vermehrte gesellschaftliche, kulturelle und politische Aufmerksamkeit für Menschen in grosser Verletzlichkeit, insbesondere für eine Kultur des menschenfreundlichen Umgangs mit Schwäche und Vulnerabilität;

für seine Anthropologie der Grenzsituationen im Alter und seine Ethik, in der das Sterben nicht ein minderwertiger, inferiorer Prozess des menschlichen Lebens ist, sondern ein sehr bedeutender, in dem das eigene Leben seine endgültige Gestalt erfährt;

für seine hervorragende Lehr- und Vortragstätigkeit in den Bereichen Gerontologie, Geriatrie, Psychopathologie und Palliative Care sowie Gesundheitspsychologie und Resilienz;

für sein Wirken als menschlich zugewandter Psychologe, der chronisch und schwer kranke Menschen in grösstem Respekt vor ihrer Einzigartigkeit darin unterstützt, dass sie immer wieder neu ihre Würde erleben können und Vertrauen ins Leben wachsen kann.

Zürich, 28. Oktober 2016